

EINLADUNG [FSI] GASTVORTRAG

CORINNA BATH

**Innovation in der Fahrzeugentwicklung:
Partizipatives Design und
Vielfaltsperspektiven**

**FREITAG, 13.01.2017
14:00 UHR**

**HS FSI 1, FSI Gebäude,
Inffeldgasse 11, EG**

GAST FREITAG, 13.01.2017 **VOR-** 14:00 UHR **TRAG** HS FSI 1, FSI Gebäude, Inffeldgasse 11, EG

PROF. DR.-ING. CORINNA BATH schließt mit dem Vortrag „**Innovation in der Fahrzeugentwicklung: Partizipatives Design und Vielfaltsperspektiven**“ die inter fakultäre internationale Gastprofessur „Gender & Technik“ an der TU Graz, die sie vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2016 inne hat, ab.

Rektor Kainz wird die Veranstaltung eröffnen. Im Anschluß daran bietet ein kleines Buffet die Möglichkeit zu Gesprächen und zum Netzwerken. Um Anmeldung bis 08.01.2017 wird gebeten.

Corinna Bath hat seit Dezember 2012 die Maria-Goeppert-Mayer-Professur „Gender, Technik und Mobilität“ an der Technischen Universität Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften inne.

- Weitere Informationen zu Corinna Bath:
<https://www.tu-braunschweig.de/gtm>
- Information und Anmeldung zur Veranstaltung bei der Koordination FSI: fsi@tugraz.at

Technische Studiengänge und Berufe sind noch immer stark männlich geprägt. Viele wissenschaftliche Studien zeigen, dass dies Effekte auf die Produkte hat, die in solchen homogenen Entwicklungsgruppen entstehen. Häufig wird – ohne dies zu reflektieren – eine Ich-Methodik angewendet, nach der sich die Entwickelnden selbst als typische Vertreterinnen und Vertreter der Zielgruppe imaginieren. Oder es werden technische und soziale Normen nicht auf ihre Angemessenheit sowie mögliche soziale Ausschlüsse überprüft. Mit Hilfe partizipativer Entwicklungsmethoden und einer breiten Integration von Gender- & Vielfaltsperspektiven lassen sich diese Problematiken jedoch überwinden.

Mit Fokus auf die Kraftfahrzeugtechnik werden solche Ausschlussproblematiken im Vortrag erläutert und veranschaulicht, aber auch ingenieurwissenschaftliche Fallbeispiele vorgestellt, wie diese vermieden werden können. Mehr noch soll aufgezeigt werden, wie mittels partizipativer Vorgehensweisen kombiniert mit Geschlechterforschungsperspektiven innovative Produktentwicklungen entstehen.